

Wildbader Chronik

Amtsblatt

für die Stadt Wildbad.

Erscheint **Dienstags, Donnerstags und Samstags**
Bestellpreis vierteljährlich 1 M. 10 Pfg. Bei allen württembergischen Postanstalten und Boten im Orts- und Nachbarrortsverkehr vierteljährlich 1 M. 15 Pfg.; außerhalb desselben 1 M. 20 Pfg.; hiezu 15 Pfg. Bestellgeld.

Hiezu: **Illustriertes Sonntagsblatt** und während der Saison: **Ausflüge Fremdenliste.**



Anzeiger

für Wildbad u. Umgebung.

Die **Einschickungsgebühr**

beträgt für die einspaltige Petitzeile oder deren Raum 8 Pfg., auswärts 10 Pfg., Reklamezeile 20 Pfg. Anzeigen müssen den Tag zuvor aufgegeben werden; bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

Nr. 104

Samstag, den 2. September 1911

47. Jahrgang.

Rundschau.

Stuttgart, 30. August. Im Heere werden mit dem 1. Oktober d. Js. auf Grund der Bewilligungen des Reichstages verschiedene Neuformationen, namentlich bei den technischen Truppen, gebildet. Württemberg formiert für die beiden Grenadierregimenter 119 und 123 und für die Regimenter No. 120 und 121 je eine Maschinengewehrkompanie, die bisher aus kommandiertem Personal gebildet waren, und stellt bei der 2. Kompanie des neuen preussischen Luftschifferbataillons No. 3 in Metz, sowie bei dem zu errichtenden preussischen Kraftfahrbataillon und der Versuchsabteilung der Verkehrstruppen in Berlin je ein Detachement auf, das die eigenen Hoheitsabzeichen erhält. Das schon bestehende württ. Detachement beim preuss. Telegraphenbataillon Nr. 1 wird um 2 Unteroffiziere und 9 Gefreite und Gemeine verstärkt werden.

Stuttgart, 30. Aug. Die für heute angelegt gewesene Ziehung der Lotterie zu Gunsten der Bäckereiausstellung mußte wegen ungenügenden Losabsatzes auf 14. September verlegt werden.

Sulz a. N., 30. Aug. Auf der ziemlich abschüssigen Holzhauser Steige ereignete sich letzten Sonntag nachmittag ein Unglücksfall. Ein Radfahrer von Holzhausen, der einem auf der Straße befindlichen Knaben ausweichen wollte, streifte diesen, wodurch beide zu Fall kamen. Der Knabe erhielt mehrere schwere Kopfwunden, der Radfahrer eine Schulterausrenkung und einen Schlüsselbeinbruch. Beide wurden in das Bezirkskrankenhaus nach Sulz verbracht, wo ihnen ärztliche Hilfe zuteil wurde.

Oberndorf a. N., 31. Aug. Gestern nachmittag 4 1/2 Uhr scheute auf der hiesigen Neckarbrücke eines der Pferde am Wagen des Sägewerks vor zwei des Wegs kommenden Automobilen. Das Tier machte einen Satz über die Brüstung der Brücke, so daß es am Gestänge frei in der Luft schwebte und nur durch Zerschneiden der Zugseile aus seiner Lage befreit werden konnte. Das Pferd stürzte in den Neckar, ohne nennenswerte Verletzungen davonzutragen; am Wagen war bei dem Unfall die Deichsel gebrochen.

Nehren, O. L. Tübingen, 30. Aug. Der Landwirt Schneider hier, ein schon älterer Mann, wollte seine Scheunen, vor eine Dreschmaschine gespannten Ochsen zum Stehen bringen, geriet aber so unglücklich unter die Maschine, daß ihm der Brustkorb eingedrückt wurde. Er war sofort tot.

Hall, 30. August. Gestern hatte sich vor der hiesigen Strafkammer die noch nicht ganz

15 Jahre alte Pauline Bisler, Küferstochter von Braunsbach, O. L. Künzelsau, wegen Mords zu verantworten. Die Angeklagte war seit 2. Januar ds. Js. bei den Wirtseheuten Gottfried Schön in Neuenstein, O. L. Oehringen, bedienstet, wo ihr die Aufsicht über die Kinder anvertraut war. Am 26. Juni d. Js. hat sie dem kleinsten der Kinder, der am 14. April d. Js. geborenen Frida Schön zuerst mit dem Schnuller und dann durch Einschütten aus einem Kölbchen Salzsäure beigebracht, was den alsbaldigen Tod des Kindes zur Folge hatte. Die Angeklagte gab die Absicht der Tötung zu und konnte zu ihrer Entschuldigung bloß vorbringen, daß ihr das Kind hinderlich gewesen sei, da sie nicht mehr so viel freie Zeit gehabt habe, um mit anderen Mädchen verkehren zu können. Das Urteil lautete auf 3 Jahre 6 Monate Gefängnis, wovon 1 Monat der erlittenen Untersuchungshaft in Anrechnung kommt. In der Urteilsbegründung wurde festgestellt, daß die Angeklagte bei Begehung der Tat die zur Erkenntnis ihrer Strafbarkeit erforderliche Einsicht besessen hat.

Hechingen, 30. Aug. Zwischen der Stadt Hechingen und dem Kaiser hat folgender Telegrammwechsel stattgefunden: „Hechingen den 29. August. Am 850jährigen Gedenktage Eurer Majestät erlauchten Hauses sendet die reichsälteste Zollernstadt aus ihrem 400jährigen Rathaus ehrfurchtsvollen Guldigungsgruß. Bürgermeister Häußler.“ Darauf traf folgende Antwort ein: „Stettin, Schloß, den 29. August. Sehr erfreut über das freundliche Gedenken des Erinnerungstages meines Hauses sende ich der ältesten Zollernstadt Hechingen meinen Dank und Gruß. Wilhelm I. R.“

Forstheim, 1. Sept. Der Schwäbische Gau im Verband deutscher Handlungsgehilfen zu Leipzig hält am 2. und 3. September seinen diesjährigen Gautag hier ab.

Baden-Baden, 31. August. Die gestrige zweite Fahrt des Luftschiffes „Schwaben“, die um 8 Uhr 55 Min. ihren Anfang nahm, ging über Ruppenheim, Malsch, Etlingen und Söllingen nach Karlsruhe und von dort aus erfolgte die Rückfahrt über Lauterburg, Iffezheim, Steinbach und Dos, wo um 11 Uhr 8 Minuten nach schöner und genutzreicher Fahrt gelandet wurde.

Gengenbach, 31. Aug. Heute nacht 1 Uhr ist im Hause des Maurermeisters Siefert Feuer ausgebrochen, welchem das ganze Anwesen zum Opfer fiel. Fünf Personen und zwar Maurermeister Siefert und Frau, zwei seiner Kinder und Zimmermeister Börschick fanden den Tod in den Flammen.

Mannheim, 30. Aug. Beim Bägeln gerieten gestern die Kleider der im Hause Sedenerstraße 64 wohnenden Lünchermeisterschwehfrau Kolb in Brand. Die am ganzen Körper brennende Frau sprang hilferufend in den Hof hinunter, wo herbeieilende Bewohner das Feuer erstickten. Frau Kolb hatte derart schwere Brandwunden erlitten, daß sie im Allgemeinen Krankenhaus, wohin man sie verbracht hatte, starb.

Berlin, 30. Aug. Der Verband der sozialdemokratischen Wahlvereine Großberlins erläßt heute im „Vorwärts“ einen Aufruf an die Parteigenossen und Parteigenossinnen zu einer Demonstration am Sonntag „Gegen den Krieg, für den Völkerrfrieden“. Es sei daraus folgende Stilprobe mitgeteilt: In frivoler Weise wird eine infame Kriegsbege trieben, die durch bezahlte Agenten des Panzerplatten- und Kanonkapitals aufs äußerste gefördert wird. Diesem verbrecherischen Treiben mit dem Wohl und Wehe wenigstens zweier Kulturnationen gilt es entgegenzutreten. Denn Proletariatsknochen sind es, die einer Handvoll Kapitalisten geopfert werden sollen.

— Um den Goldbestand der Reichsbank zu schonen und damit einer Erhöhung des Reichsbankdiskontosatzes vorzubeugen, womit den Interessen von Handel und Gewerbe erheblich gedient ist, hat das Ministerium der Auswärtigen Angelegenheiten, Verkehrsabteilung, angeordnet, daß die Kassen der Verkehrsanstalten mit sofortiger Wirkung bei allen 100 Mk. übersteigenden Zahlungen, gleichviel, ob es sich um Gehalte oder andere Zahlungen handelt, mindestens die Hälfte des Mehrbetrages mit Papiergeld (Reichsbanknoten) zu bezahlen haben. Bei einzelnen größeren Zahlungen darf sogar ausschließlich Papiergeld verwendet werden. Bekanntlich waren die Staatskassen bisher verpflichtet, die Gehalte der Beamten in Gold auszuzahlen. Gegen diese Verfügung ist um so weniger einzuwenden, als die Noten der Reichsbank seit 1. Januar 1910 gesetzliche Zahlungsmittel sind.

— In Handelskreisen wird auf das lebhafteste über die neuen Hundertmarkscheine Klage geführt. Die Scheine sind wegen ihrer unhandlichen Form unbeliebt. Das große Publikum nimmt sie ungerne, weil sie im Portemonnaie wie in den Kassen schwer unterzubringen sind. Wegen dieser Mängel bleiben die neuen Scheine anscheinend nicht lange in den Händen des großen Publikums, sondern kehren sehr bald zu den öffentlichen Kassen, wie zu den Kassen der Bankanstalten zurück. Ein Hauptvorzug der alten Scheine war der, daß sie nicht nur bequemer aufzubewahren, sondern schnell und sicher zu zählen waren.

Schuldbeladen.

Roman von Heinrich Liadem.

(Nachdruck verboten.)

Langley lachte leise vor sich hin.

„Bah, nur nicht böse werden, mein Bester. Keine Affektionen und sittliche Entrüstungen. Kann so was in den Tod nicht ausstehen. Sie wollen doch nicht etwa leugnen?“

„Was leugnen?“

„Daß sie ein Verhältnis mit der schönen jungen Frau Strakeau haben?“

„Selbstverständlich leugne ich das ganz entschieden.“

„Sehr gut,“ lachte Langley, „und die Dame, mit der Sie vorhin in so aufgeregter Unterhaltung vom Museum zum Albert-Denkmal promenierten und dort lange und vertieft unterhandelten?“

„Ah, Sir, Sie haben uns belauscht?“

„Das nicht — aber — wissen Sie, ich interessiere mich für die delikaten Beziehungen meiner Bekannten und als ich Sie mit Frau Strakeau

sah, die ich zufällig kennen lernte, habe ich Sie ein Stückchen verfolgt, natürlich in angemessener Entfernung, und hauptsächlich darum, um festzustellen, ob die Dame wirklich Frau Strakeau sei.“

„Nun, sie war es in der Tat,“ sprach Edelhagen mit finster zusammengezogenen Brauen.

„Gewiß war sie es,“ lachte Langley. „Ich beneide Sie um diese Eroberung.“

„Hören Sie, Sir, Sie täuschen sich ganz gewaltig über den Charakter meiner Beziehungen zu der Dame. Frau Strakeau ist eine durchaus tugendhafte und ehrenwerte Dame, frei von jedem Makel.“

„Gott ja — gewiß. Ich behaupte ja auch nicht, daß Liebe einen Menschen entehrt.“

„Wer sagt Ihnen —“ brauste Edelhagen auf, er brach ab und warf einen Blick umher. Doch niemand war in der Nähe.

„Daß Sie Frau Strakeau lieben? — Bah, machen Sie mir doch nichts weiß! Drehen wir die Frage einmal herum: können Sie mir auf Ehre und Gewissen versichern, daß Sie Frau Strakeau nicht lieben?“

Edelhagen schoß das Blut in das Gesicht.

„Noch einmal,“ sprach er mit rauher Stimme, „sage ich Ihnen, daß zwischen der Dame und mir kein intimes Verhältnis besteht.“

„Nun, dann habe ich mich eben getäuscht und bitte Sie um Verzeihung. Vielleicht weiß Strakeau sogar von Ihrer Zusammenkunft mit seiner Frau?“

„Nein,“ versetzte Edelhagen gepreßt.

„Aber, wenn er es erfähre, wäre es für keinen der Beteiligten unangenehm?“

„Herr, Sie inquietieren mich in ganz merkwürdiger Weise. Haben Sie die Absicht, mir zu drohen?“

„Aber ich bitte Sie! Welch ein unwürdiger Verdacht! Nein, nein, mein Lieber, Sie tun mir schwer unrecht. Ich wollte mich nur informieren, wie ich mich zu verhalten hätte, wenn ich mit Herrn Strakeau zusammentreffe — wissen Sie, ich bin in Künstlerkreisen ziemlich eingeführt und bekannt als einflussreicher Mäcen. Gott, ich tue gerne was für die göttliche Kunst und ihre Vertreter.“

Die neuen Reichsbanknoten erschweren dagegen das Zahlgeschäft außerordentlich. Nachdem bereits die Handelskammer Wiesbaden den Deutschen Handelstag gebeten hatte, für die Einziehung der neuen Reichsbanknoten tätig zu sein, hat jetzt auch die Handelskammer Köln einen ähnlichen Antrag an den Handelstag gerichtet.

Zoppot, 31. Aug. Im benachbarten Seebade Glettkau ließ sich eine unbekannt 18 Jahre alte Dame von einem Fischer hinausrudern und sprang plötzlich über Bord. Nachdem es dem Fischer gelungen war, sie zu retten, stürzte sie sich in einem unbewachten Augenblick von neuem über Bord und ertrank.

Erkelenz, 30. Aug. Zu dem Waldbrand bei Elmpt teilt der Landrat amtlich mit: Der Brand ist auf holländischem Gebiet bei Herkenbosch ausgebrochen, vermutlich durch Funkenauswurf einer Lokomotive. Verbrannt sind insgesamt 5000 Morgen Wald, davon 3000 auf preussischem und 2000 auf holländischem Boden. Von den 3000 preussischen Morgen gehören 2400 der Gemeinde Elmpt und die 600 übrigen dem Grafen Schatzberg und anderen Privatbesitzern. Der Gemeindevald ist versichert. Die Versicherung lief gestern mittag ab.

Strasbourg, 31. Aug. Eine scheußliche Mordtat hat in Spittel die Bevölkerung empört. Die 12jährige Klara Weber stritt sich mit ihrem Brüderchen um den Besitz einer Flasche mit Brauselimonade. Einige Wüstlinge bemerkten die Lust des Kindes nach Limonade, versprachen ihr 2 Flaschen und lockten sie unter diesem Vorwande mit sich. Andern Tags wurde von Schulkindern in einem bedeckten Reservoirbassin beim Abheben des Deckels die entsetzlich zugerichtete Leiche des Kindes entdeckt. Einer der mutmaßlichen Täter namens Braun wurde verhaftet.

Innsbruck, 30. Aug. Der bekannte Ampezzaner Bergführer Angelo Gasperi stürzte beim Abstieg vom Monte Cristallo von der Bösen Platte ab, nachdem er vorher noch seinen Touristen Hauptmann Viktor Rail vom Kriegsministerium abgefeilt hatte. Gasperi war sofort tot, der Tourist wurde von dem Bergführer Bergainer gerettet. Gasperi wurde von einem Unwohlsein befallen.

St. Moritz, 30. Aug. Beim Bau der neuen Linie der Rhätischen Bahn von St. Moritz nach Schuls im Engadin ist bei Brail 10 Klm. unterhalb von St. Moritz eine im Bau befindliche Brücke eingestürzt. 15 Arbeiter, darunter 7 Italiener, sind tot, 15 schwer verletzt.

Paris, 30. Aug. In St. Quentin stürmten heute vormittag 1500 Webergehilfen die Verkaufsstände der Butter- und Eierhändler und vernichteten einen großen Teil der Waren, weil die Händler zu hohe Preise verlangten. Die Polizei war außer Stande, die Händler zu schützen. — In mehreren Orten bei Drouai und Nantes veranstalteten Arbeiterfrauen heute vormittag Straßendemonstrationen gegen die teuren Lebensmittelpreise und zwangen einen Teil der Händler, die Preise zu ermäßigen.

Mulden, 31. Aug. Eine rätselhafte Krankheit ist plötzlich aufgetreten, der gegenüber die Ärzte ratlos sind. Nach einem starken Schwindelanfall stellen sich bei dem Erkrankten Halschmerzen und starker Durchfall ein, worauf rasch der Tod eintritt.

Marokko.

Berlin, 31. Aug. Die Marokkoversammlung nahm eine Resolution an, die verlangt, Deutschland solle von Frankreich die Rückkehr auf den Boden der Algecirasakte fordern oder sich gleiche Rechte in Westmarokko sichern, wie sie Frankreich in irgend

„Da Sie durch einen Zufall nun einmal Kenntnis von meiner Bekanntschaft mit Frau Strateau erhalten haben, bitte ich Sie um Discretion.“

Schwer und widerwillig entrang sich die Bitte den Lippen Edelhagens. Langley merkte das sehr wohl und ein hämisches Lächeln flog um seine Lippen.

„Sehen Sie, nun ist wenigstens Klarheit geschaffen zwischen uns. Wo wollen Sie hin?“

„Ich bin ermüdet und möchte nach Hause gehen.“

„Sie wohnen bei Tarleton?“

Edelhagen bejahte.

„Schön, so gehe ich mit Ihnen und trinke bei Tarleton einen Kognak.“

Obwohl Edelhagen in diesem Augenblick nichts weniger wünschte, als die Begleitung dieses öden Schwäzers, konnte er doch nichts dagegen machen und fügte sich resigniert in sein Schicksal. Der Weg von Albert-Hall bis zu Tarletons Wohnung dauerte kaum eine halbe Stunde, doch ehe die beiden vor dem Hause Tarletons angekommen waren, wußte Edelhagen von jedem

einem anderen Teile beanspruche. Die Redner betonten, man wolle die Regierung nicht in einen Krieg hegen, aber das friedliebende Deutschland werde nötigenfalls wie ein Mann die Ehre und die Interessen Deutschlands verteidigen.

Paris, 31. Aug. Der Botschafter Cambon ist gestern abend 10 Uhr nach Berlin abgereist.

Paris, 31. Aug. Aus Versailles wird gemeldet, daß zwei Kompagnien des 5. Genie-Regiments nach Marokko abgehen werden, um eine Eisenbahnlinie zwischen Casablanca und Rabat zu bauen.

Mailand, 30. Aug. Die dem Ministerpräsidenten Giolitti nahestehende Turiner „Stampa“ bringt zur Marokkofrage die wichtige Nachricht, Italien habe in Berlin, London und Paris seine Ansprüche angemeldet, für den Fall, daß Veränderungen im Mittelmeer eintreten. „Kein anderer Staat“, sagte die „Stampa“, „ist so sehr Mittelmeermacht wie Italien. Wegen seiner Mittelmeer-Interessen ist es in den Dreieund eingetreten und hat das unglückliche Abkommen mit Frankreich und England getroffen.“

London, 30. August. Auf eine Anfrage wegen der deutsch-feindlichen Äußerungen in der Neuen Freien Presse hat das Reutersche Büro im Auswärtigen Amt die Antwort erhalten, daß „kein britischer Diplomat für die betreffenden Interviews verantwortlich sei“. Auch diese Antwort ist kein offenes und klares Dementi. Man hat nicht gefragt, wer für die deutschfeindlichen Äußerungen verantwortlich sei, sondern von wem sie herrühren. Daß Cartwright der Urheber ist, unterliegt keinem Zweifel mehr. Das ließ sich auch in einer Erklärung des Wiener Blattes zwischen den Zeilen lesen.

Madrid, 31. Aug. Dem für heute anberaumten Ministerrat wird eine besondere Wichtigkeit beigegeben. Er wird sich unter anderem mit der Lage Spaniens in Marokko angefaßt der deutsch-französischen Verhandlungen, sowie mit der Frage der Anerkennung der portugiesischen Republik befassen. Es heißt, daß mehrere Minister für die Vertagung der Verhandlungen eintreten wollen.

Vermischtes.

— September. Der September, der neunte Monat, war nach der älteren römischen Zeitrechnung ursprünglich der siebente des Jahres. Karl der Große gab ihm den Namen „Herbstmonat“. Der Landmann wünscht Regen im September, wie die alte Bauernregel sagt: „Am Septemberregen ist dem Bauer viel gelegen“. Ein Tag im September ist nach altem Volksglauben für das Wetter ganz besonders maßgebend: Maria Geburt am 8. September. So sagte eine alte Bauernregel: „Wie sich's Wetter an Maria Geburt tut verhalten, so soll sich's weiter vier Wochen noch gestalten.“ Der Volksmund hat auf den September noch manch Sprüchlein geprägt. So heißt es: „Viel Eichen im September, viel Schnee im Dezember“. Ein anderer Spruch lautet: „Sind an Michaeli die Vögel noch da, ist der Winter noch nicht sehr nah.“ Als Monat der Tag- und Nachtgleiche ist uns der September in astronomischer Hinsicht besonders interessant. Am 24. September tritt die Sonne in das Zeichen der Waage, gelangt wieder zum Äquator und macht Tag und Nacht zum zweitenmale im Jahre gleich. Wir bezeichnen dieses astronomische Ereignis, das für uns von hoher Wichtigkeit ist, als Herbstanfang.

Gemeinnütziges.

(Der Hauskeller.) Haltet den Keller sauber, er kann eine Quelle fortwährender uner-

seiner neuen Londoner Bekannten ein mehr oder weniger anrüchiges Hiftörchen. Edelhagen empfand mit großem Mißvergnügen, daß er nie in seinem Leben einen elenderen Burschen kennen gelernt hatte, als diesen Herrn Ashton Langley. Und das Bewußtsein, daß gerade dieser Trottel das Geheimnis seiner Bekanntschaft mit Frau Melitta Strateau teilte, verursachte ihm seelische Qualen.

Tarleton war zu Hause. Er war erfreut, Edelhagen zu sehen, doch war er weniger entzückt, als er in dessen Gefolge den kleinen Sir Langley erblickte. Zu gutmütig, um diesen sein Mißbehagen merken zu lassen, lud er zum Sitzen ein und reichte Kognak und Zigarren herum.

„Nun, wie wars im Konzert? Welchen Eindruck hast du denn von dem Wundermenschen Strateau empfunden?“

„Offen gestanden, ich kam in dem Augenblick, da Strateau vom Podium zurücktrat, und sah ihn nur mit einem Blick.“

Langley lachte.

„In dieser einen Sekunde aber hat der Mann einen so starken Eindruck auf ihn gemacht, daß

klärlicher Erkrankungen im Hause und vieler Verluste sein. Sicher wird er in manchen Haushaltungen, die sonst überaus ordentlich geführt werden, vernachlässigt. Es kommt ja kein Fremder hinein, man sieht ihn nicht. Das ist eine beschämende Ausrede, denn man hält sich selbst und sein Haus doch nicht der Fremden willen, sondern seiner selbst und seiner Angehörigen willen sauber. Im Keller bewahrt man vielfach die Speisevorräte auf. Da ist es doch gewiß nicht gleichgültig, ob diese in feuchten, dumpfigen Räumen stehen, oder ob der Keller dadurch, daß er fleißig gelüftet und gereinigt und zweimal im Jahre mit Kalkmilch getüncht wird, trocken und gesund ist. Man bringe aber auch keine schon verdorbenen Gegenstände in den Keller und achte hierauf besonders bei Gemüsen und Kartoffeln. Wir wissen heute, daß alle Zersetzung und die meisten Krankheiten auf die Tätigkeit von Bakterien zurückzuführen sind und ferner, daß diese Schädlinge am besten im Schatten gedeihen. Der Keller soll kühl und schattig sein, er ist also eine günstige Entwicklungsstelle für Bakterien, darum halte man ihn rein und die Bakterien fern. Ein guter Keller soll ziemlich gleichmäßige Temperatur, Winter und Sommer, halten, sie soll nicht über 10 Grad Reaumur steigen und nicht unter 6 Grad sinken. Ein großer Leichtsin ist es, etwa die Rückstände der vorjährigen Kartoffelvorräte nicht gründlich zu beseitigen, und so ist es mit vielen anderen Kellervorräten. Man kennt Häuser auf dem Lande, in denen ganze Generationen erkrankten und nie richtig gesund, da prüfe man den Keller, die Ursache mancher Krankheit. Man scheue auch vor Unkosten nicht zurück. Nasse Keller müssen drainiert werden, sind oft und gründlich zu lüften und zu weißnen. Letzteres allmonatlich, denn der Kalk hat starke desinfizierende Wirkung. Der beste und billigste Bakterientöter jedoch ist das Licht, d. h. das Tageslicht.

— Zehn Gebote der Gesundheit hat ein französischer Arzt zusammengestellt, die, obwohl sie im Grunde nichts Neues bieten, doch wegen ihrer trefflichen Form verdienen, behalten zu werden. Sie lauten so: 1. Stehe früh auf, geh früh schlafen und fülle den Tag mit Arbeit aus. 2. Wasser und Brot erhalten das Leben; reine Luft und Sonnenschein sind für die Gesundheit unentbehrlich. 3. Mäßige Nahrung und Mäßigkeit sind das beste Lebenselixier. 4. Reinheit verhindert das Einrosten; die Maschine dauert am längsten, die am besten behandelt wird. 5. Zureichender Schlaf stärkt und stellt den Körper wieder her; zu viel Schlaf verweichlicht und schwächt. 6. Vernünftig gekleidet sein, heißt solche Kleider tragen, daß die Bewegungen ungehindert sind und der Körper warm genug ist, um gegen plötzliche Temperaturwechsel geschützt zu sein. 7. Ein reines, frohes Haus macht ein glückliches Heim. 8. Durch Zerstreung und Erheiterung wird der Geist erfrischt und gestärkt; aber der Mißbrauch führt zu Ausschweifung und Ausschweifung zum Laster. 9. Heiterkeit verursacht Liebe zum Leben, und Liebe zum Leben ist die halbe Gesundheit. Traurigkeit und Mutlosigkeit dagegen beschleunigen das Alter. 10. Lebste Du von Deiner geistigen Arbeit, so laß Deine Arme und Beine nicht steif werden. Lebste Du von Deiner Hände Arbeit, so vergiß nicht Deinen Geist zu pflegen und Dein Wissen zu bereichern.

— Die Maul- und Klauenseuche, welche sogar bis zu den Hochalmen vorgedrungen ist, fordert auch unter dem Bild viele Opfer. Frlr. v. Gramer-Klett hat sich deshalb entschlossen, in seinem Jagdgebiet in Hohenaschau sämtliche Hirche, ca. 700 Tiere, abzuschießen zu lassen.

er ihm in höchster Ekstase bis zum Wagen nachtante.“

Tarleton blickte seinen Freund fragend an, dieser zuckte die Schultern und maß Langley mit einem finsternen Blick.

„Hahaha“, lachte jener, „jetzt sind Sie bange, ich würde plaudern. Fürchten Sie nichts, ich bin diskret und weiß genau, was ich sagen darf und was ich verschweigen muß.“

„Ach, die Herren haben Geheimnisse miteinander“, bemerkte Tarleton mit malitiosen Lächeln.

„Sir Ashton hat zufällig beobachtet, daß ich eine Unterredung mit Frau Strateau hatte und glaubt daraus ein wichtiges Geheimnis machen zu müssen.“

„Ah, du kennst die Dame?“

„Ja, von Karlsbad her.“

Die Blicke der beiden Männer trafen sich und Tarleton richtete sich erstaunt aus seiner bequemen Haltung empor.

„Sie ist doch nicht —?“

Er brach in Rücksicht auf die Anwesenheit Langleys ab.

(Fortsetzung folgt.)

Höhere Handelsschule Kirchheim-Teck.
Gegr. 1862. : : : 50jähriges Bestehen. — 1912.
Handelsrealschule (Schüler von 12—20 J.) Vorbereitung für das niedere
Handelsoberschule Post-, Telegraphen- und Eisenbahn-Examen.
Halbjähr. Handelskurse A. u. B. für junge Leute aus kaufmänn., gewerblich, u.
Ausländerkurse. Vorbereitungsklasse für das **Einjährigen-Examen.**
Gewissenhafte Beaufsichtigung; anerkannt gute Verpflegung. Pensionat.
Ausführliche Prospekte versendet **Direktor Ahelmer.**

Neuheiten
in **Herrenkleiderstoffen**
finden Sie in grösster Auswahl zu den
billigsten Preisen bei
Adolf Martin, Pforzheim,
im Rathaus.
Grösstes Tuchspezialgeschäft in Baden.

Bei Bedarf empfiehlt sich der Unterverzeichnete
der geehrten Einwohnerschaft im
Anfertigen von
Grabeinfassungen
sowie im Liefern von
Denkmälern
in einfacher bis feinsten Aus-
führung
zu mässigen Preisen. — Reichhaltiger Katalog
in Grabdenkmälern steht jederzeit gerne zu Diensten
Achtungsvoll
Friedrich Hammer,
Steinhauermeister.

Aussteuer-Artikel
Kleider-u. Anzugstoffe
Gardinen Teppiche
Tuch-Garnituren
kauft man am besten und billigsten in dem
Total-Ausverkauf
bei
Weber & Langeneckert
Pforzheim
Schlossberg 1 Schlossberg 1.

Geschäfts-Bücher
in allen Sorten sind zu haben bei
Chr. Wildbrett,
Papierhandlung.

Weit unter Preis!
1 Posten Bephyr-Oberhemden
statt M. 6.50 für M. 4.—
1 Posten Pokol-Oberhemden
statt M. 5.25 für M. 3.—
in den Halsweiten 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45.
Phil. Bosh Wildbad.

Geschw. Horkheimer
neben der Hofapotheke
Sonder-Angebot
zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
© **Damen-Blusen** ©
weiß, schwarz und farbig, sowie
Knaben-Blusen
von 1.50 ab, so lange Vorrat reicht.

Rollbahnen
Gleise, Weichen, Ersatzteile, Kippwagen, Loko-
motiven usw. neu und gebraucht stets vorrätig
zu **Kauf und Miete**
Leipziger & Co.
Strassburg i. E., Kronenburgerring 32.
Telefon 942



Verkaufsstelle
A. Lipps, Wildbad.

Blenle's
Knaben-Anzüge
sind die gesündeste u. bequemste
Kleidung der Gegenwart.
passen für jede Jahreszeit, kleiden
vortrefflich, sind außerordentlich
dauerhaft, lassen sich sehr gut rei-
nigen und können besser und schöner
wie jeder andere Anzug wieder aus-
gebessert werden. — Große Auswahl
eleganter Formen für Sonn- und
Festtage, wie auch einfacher prak-
tischer Formen für die Schule, in
garantiert reinwollener
Qualität, vollkommen licht- und
waschenden Farben. — Vorrätig
in allen Größen von 2—16 Jahren
— **Blusen, Jacken und Hosen**
werden auch einzeln abgegeben. —
Ausführliche Kataloge gratis.

Sternwoll-Sportkleidung
aus **Schneestern-Wolle.**
Interessante Beschäftigung,
auch für Ungedulte!
Jedem Paket Schneesternwolle liegen 2 Strickanleitungen
nebst Zeichnungen gratis bei, um ganze Kostüme, Jackets,
Rock, Sweaters, Muff und Mützen etc. selbst zu stricken.
Billig, modern u. elegant!
Gesündeste Kleidung. im ganzen Jahre gleich praktisch
für Strasse und Sport.
Wo nicht erhältlich weist die Fabrik Grossisten und
Handlungen nach.
Norddeutsche Wollkammerei & Kammgarnspinnerei, Altona-Bahrenfeld.

Erzeugnisse der
Württemb. Metallwarenfabrik
Geislingen a. St.
Hervorragende Neuheiten passend für Hochzeits-,
Patens-, Geburtstags-, Vereins-, Jubiläums-, Fest-
und Ehrengeschenke.
Schwer versilberte Bestecke als: Löffel, Gabeln
und Messer, Dessert-, Transchier- u. Salatbestecke,
Vorlegegabeln, Kaffee-, Vorlege-, Gemüse- und
Saucelöffel. — Ferner:
Serviettenringe, Geldbüchsen, Kinderbecher, Eier-
becher, Eierlöffel, Salz- und Essiggestelle, Teestube,
Tascheferzeuge, Zigaretten-Etui's, Tabakdose, a.
Briefbeschwerer, Thermometer, Kinderlappern,
Tafelaufsätze etc. — empfiehlt zu Fabrikpreisliste.
NB. Nicht Vorrätiges kann nach großem Illustr.
Katalog herausgesucht und innerhalb 2 Tagen be-
sorgt werden.
Wiederversünderung und Reparaturen abgenutzter
Bestecke und Metallwaren wird rasch und billig
besorgt.

Wilh. Hieber
Uhrmacher.

Dr. Gentner's vorzügliches
Seifenpulver
Schneekönig
Verbraucher erhalten wertvolle Geschenke
Allerlei Fabrikant: Carl Gentner Göppingen.

Mädchen
gesucht,
braves und fleißiges auf 1. Nov.,
von
Frau
Gerichtsnotar Fehleisen.
Das Stimmen
von Klavieren
sowie auch Reparaturen
werden gut und gewissenhaft
ausgeführt.
Näheres in der Expedit. d. Bl.

Kostenveranschlagung gratis.
Markisen
in jeder Ausfertigung
Gartenzelt
Reparaturen billiger.
Markisenfabrik
Fert. Veranda-Vorhänge
nach Mass liefert direkt zu
Fabrikpreisen
Ferd. W. Gehrung jun., Stuttgart
Sophienstr. 26. Tel. Nr. 5161.

**Fremden-
Bücher**
für Hotels, Pensionen usw.
sind vorrätig bei
Chr. Wildbrett
Papier- u. Schreibwaren
König-Karlstr. 68.

Dampfwaschanstalt
Birkenfeld.
Wir machen Interessenten darauf
aufmerksam, daß unser Kraftwagen
jeweils **Montags und Donnerstags**
nach Wildbad kommen wird.
Bestellungen erbitten wir per Tele-
fon oder per Postkarte. Telefon Nr. 2.

Tipp-Topp!
Das neue
Telephon-Adressbuch
von
Wildbad, Pforzheim
und Umgebung
(Westentaschen-Format) à 25
Pfennig zu haben im Allein-
verkauf für Wildbad bei
Chr. Wildbrett
Papierhandlg.

Carao
van Houten, Suchard
Sic. Française
Chocolade u. Tee
verschiedene Marken und Pack.
wie auch lose empfiehlt
G. Lindenberger.

Handwerkskammer Heutlingen.
Meister-Prüfungen.

In den Monaten November und Dezember 1911, sowie Januar 1912 finden am Sitz der Kammer Meisterprüfungen in sämtlichen Gewerben statt. Den Prüfungen gehen in unterbrochener Reihenfolge mehrere freiwillige Vorbereitungskurse in Buchführung, Wechselkunde, Kalkulation, Gewerbe-recht und Gesetzeskunde voraus, wofür das Unterrichtsgeld einschließlich der Aufwendungen für Lehrmittel 8 Mk. beträgt. Der erste Kurs beginnt Mitte Oktober.

Anmeldungen, wozu die Formulare unentgeltlich vom Bureau der Kammer bezogen werden können, sind mit dem Nachweis (Zeugnisse oder amtliche Beglaubigung) einer mindestens 4jährigen Gesellenzeit und mit der Angabe, ob ein Vorbereitungskurs besucht werden will, bis spätestens 1. Oktober d. Js. an die Handwerkskammer einzureichen. Mit der Anmeldung ist die Prüfungsgebühr von 20 Mk. zu bezahlen. Die Prüfungsgebühr kann mittelst Zahlkarte auf unser Postsparkonto No. 847 eingezahlt werden.

Schließlich bemerken wir noch, daß zufolge Kammerbeschlusses Frühjahrsprüfungen nicht mehr abgehalten werden, die nächsten Prüfungen also erst im Spätjahr 1912 stattfinden.

Heutlingen, den 1. September 1911.

A. Vollmer. A. Hermann.

Freiw. Feuerwehr Wildbad.



Die Züge I, II und IV, sowie die Mannschaften der neuen mechanischen Leiter rücken am

Samstag den 2. September 1911
abends 7 Uhr zur

Schulübung

aus. Antreten am Feuerwehrmagazin.

Ein Signal wird nicht gegeben.

Das Kommando.

Freiw. Feuerwehr Wildbad.

Am nächsten

Sonntag den 3. September 1911
früh 7 Uhr

rückt der Stab und die Züge I bis VII zur

Schulübung

aus. Vollzähliges Erscheinen wird erwartet.

Das Kommando.

Freiw. Feuerwehr Wildbad.

Zur Besprechung über das bevorstehende Jubiläumsfest findet am

Sonntag den 3. September 1911
nachm. 2 Uhr

bei Kamerad Köhler z. Palmengarten eine

außerordentliche

Corpsversammlung

statt, wozu hiemit Einladung ergeht.

Kein Kamerad sollte bei dieser Versammlung fehlen.

Das Kommando.

C. Umbach

pract. Zahn-Arzt

ehemaliger Assistent der Zahnärztlichen Universitäts-Klinik in Freiburg i. Br.

Wildbad

Villa de Ponte
König Karlstr. 178 B

Telefon 112.

Bestellt als Kassenzahnarzt bei der Bezirkskrankenkasse u. Bezirkskrankenpflege-Versicherung.

Bilz Nährsalz
Für Kranke und Gesunde unentbehrlich, erzeugt gesundes Blut, Nerven, Muskeln, Haare, Zähne usw. Sanitätsrat Dr. Ullersberger schreibt: „Jeder, der gesund bleiben und alt werden will, muß ernstlich bestrebt sein, seine sämtlichen Organe: Lunge, Leber, Darm, Hirn usw. stets in flotter Funktion zu erhalten, und dazu ist der Nährsalz-gewinn unerlässlich. Preis kg M.4.80, 1/2 kg M.2.80, Probepack M. 1.50. — Überall erhältlich, auch durch Bilz Sanatorium, Dresden-Radebeul. — Aufklärer Prospekt frei.“

Steinzeugwaren

in
Einnachlöpfen, Schmalzhäfen, Fleischbrühhäfen, Backschüsseln, Wein- und Mostkrügen, Milchhäfen, Bierseidel
in reicher Auswahl bei

C. Aberle sen.

Inh. E. Blumenthal.

Hängendes Auerlicht 40 Proz. Gasersparnis,
Olfogasglühlicht-Sparbrenner 30 Prozent
Gasersparnis

Obramkohlenfadenlampen 40, 50, 100
Kerzen, 70 Proz. elektr. Stromersparnis,
Glühlampen in allen Kerzenstärken u. Formen
sowie alle Zubehörteile für Beleuchtungszwecke für Gas und elektrisch empfiehlt

Güthler.

Phil. Bosch. - Wildbad

Hauptstrasse 121

Damenkeiderstoffe

Sämtliche Manufakturwaren und
Ausstenerartikel

Uebernahme completer Ausstattungen

Herrn-, Damen- und Kinderwäsche

Cravatten

Cravatagen, Strumpf- und Frottierwaren

Schürzen und Unterröcke

in erstklassiger Confection und moderner Auswahl

Tischdecken, Gardinen, Bettdecken

Taschentücher, Hosenträger

Badeanzüge, Bademäntel

Herrn- und Knabenanzüge

Bleyle's gestrickte Knaben-Anzüge.

Zahn-Praxis Zittel

75' Hauptstrasse 75'

unterhalb Hotel Goldner Stern.

Erstes u. ältestes Atelier am Platze.

Sprechzeit 8—12 Uhr vorm., 2—7 Uhr nachm.

Sonntags von 9—2 Uhr.

Geschw. Horkheimer

empfehlen

Neueste Kleider- u. Blusenstoffe

Futterstoffe und Besatzartikel in großer Auswahl

abgepaßte gestickte Kleider

und Blusen.

Billige Preise.

— Prachtvoll ausgestattete Musterkollektion. —

Stadt Wildbad.

Brennholz-Verkauf

am **Mittwoch den 6. Sept.**
vorm. 10 Uhr

im Rathaus in Wildbad aus

Stadtwald IV an der Linie,

Abt. 12 f Pflanzgarten

3 Km. buchene Prügel II. Cl.

3 " tannene Scheiter

116 " Prügel II. "

95 " Nadelholzreisprügel.

Stadtwald III Sommerberg

11 Km. buchene Prügel II. Cl.

5 " eichene " II. "

137 " tannene " II. "

84 " forchene " II. "

20 " forch. Reisprügel

16 " tannene Reisprügel.

Stadtwald I Meistern,

II Leonhardswald

8 Km. eichene Prügel II. Cl.

182 " Nadelholzprügel II. "

17 " forchene Prügel II. "

1 " eichene Reisprügel

1 " Nadelholzreisprügel

39 " forch. Reisprügel.

Stadtwald II Leonhardswald

Abt. 2 b Kohlplatte

20 Km. Nadelholzprügel II. Cl

17 " forch. Reisprügel.

Stadtwald IV an der Linie,

Abt. 12 f Pflanzgarten

69 Km. tannene Rinde.

Wildbad, den 29. Aug. 1911.

Stadtschultheißenamt:

Baehner.

Militärverein Wildbad

„Königin Charlotte.“

Singstunde

Samstag den 2. Sept.
abends 8 Uhr

im Gasth. zur Eisenbahn.

Vollzähliges und pünktliches

Erscheinen ist dringend not-

wendig. Der Vorstand.

Fußball-Verein Wildbad.

Samstag abend 1/2 9 Uhr

Spielersitzung

im Lokal.

Zahlreiches Erscheinen not-

wendig. Der Vorstand.

Einen noch gut erhaltenen

Koch-Ofen

hat zu verkaufen.

Wer, sagt die Exp. ds. Bl.

Kgl. Kurtheater

Samstag, den 2. September

Die Grossstadtluft

Schwank in 4 Akten von

O. Blumenthal u. G. Kadelburg.

Sonntag, den 3. September

Die goldene Eva

Luftspiel in 3 Akten von Fr.

v. Schöthan u. Fr. Koppel-

Ellfeld.

Ev. Gottesdienst.

12. Sonntag nach Trinitatis,

3. September.

Vorm. 1/10 Uhr **Predigt.**

Stadtpfarrer Köhler. (Abend-

mahl).

Nachm. 1 Uhr Christenlehre

mit den Söhnen. Stadtvikar

Hornberger

Nachm. 3 Uhr: **Jünglings-**

verein.

Abends 8 Uhr Bibelstunde

in der Kleinkinderschule. Stadt-

vikar Hornberger.

Mittwoch, 6. September:

Abends 1/10 Uhr Bibelstunde

in der Herrnhilfe. Stadtpfarrer

Köhler.